

---

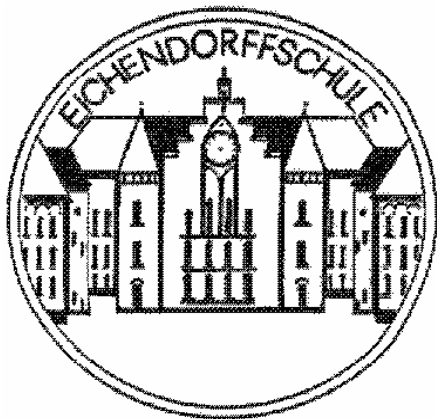
# Leitfaden

---

## Eichendorffschule

---

Stand: Februar 2011



30451 Hannover  
Hennigesstraße 3

**FAX:**

0511-168-42839



Sekretariat	168-43877
	168-43867
Hausmeister	168-43876
Nachmittagsbereich	168-41238
Konrektorat	168-43836
Rektorat	168-43877

**E-Mail:** [GSEichendorffschule@Hannover-Stadt.de](mailto:GSEichendorffschule@Hannover-Stadt.de)

**Homepage:** [www.eichendorffschule-hannover.de](http://www.eichendorffschule-hannover.de)

Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

die Eichendorffschule ist seit mehr als 40 Jahren eine katholische Ganztags-Grundschule mit Schulkindergarten in der Trägerschaft der Stadt Hannover.

Sie ist aus einer katholischen Bürgerinitiative hervorgegangen und orientiert sich in ihren Anfängen an der bundesrepublikanischen Reformbewegung im Erziehungs- und Bildungswesen.

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie alle weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben und lernen zusammen in dieser Schule, die sich ständig weiterentwickelt. Sie fühlen sich gemeinsam mit den Eltern für ihre Schule verantwortlich.

Das gegenwärtige Schulmodell hat zu einer teilweise offenen Form geführt: Einerseits existiert ein verbindlicher, gestufter Aufbau des Nachmittagsangebots nach Jahrgängen - andererseits gibt es anwählbare Zusatzangebote zur weiteren Nachmittagsbetreuung mit Hausaufgabenhilfe über die gesamte Woche bereits ab dem 1. Schuljahr.

Im Mittelpunkt aller schulischen Bemühungen stehen die Kinder selbst. Sie sollen sich in dieser Schule frei entwickeln können und gemäß ihren Lernbedürfnissen gefördert werden.

Damit gemeinsame Erziehung und gewaltfreier Unterricht gelingen, sind u.a. die folgenden Regelungen einzuhalten.

## Adressenänderung

Anlässlich der Einschulung Ihres Kindes haben Sie Ihre gültige Adresse und Telefonnummer angegeben. Sollte sich daran etwas ändern, bitten wir um sofortige Mitteilung der neuen Daten

1. an den/die Klassenlehrer/in (Aktualisierung des Klassenbuchs)
2. an das Sekretariat (Änderung der Schülerkartei)

## Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften (AGs) werden angeboten, um besondere Neigungen und Interessen der Schüler zu fördern. Den Kindern stehen vielfältige Angebote, beispielsweise aus dem Bereich der musischen Fächer, Fremdsprachen (Spanisch), Sport, Computer usw. zur Verfügung.

Sie finden statt am Mittwoch bzw. Donnerstag in der 7. und 8. Stunde für die Klassen 2 - 4. Ein Wechsel erfolgt quartalsweise, es besteht Teilnahmepflicht für die jeweils gewählte AG.

## Beurlaubung

Mit Vollendung des 6. Lebensjahres besteht für alle Kinder Schulpflicht, d.h., dass Ihr Kind verpflichtet ist, an allen Werktagen außerhalb der Ferien die Schule zu besuchen. In dringenden und begründeten Fällen ist eine Beurlaubung möglich, die bis zu einem Tag vom/von der Klassenlehrer/in, bis zu sieben Tagen von der Schulleiterin erteilt werden kann. Für eine Beurlaubung ist in jedem Fall ein schriftlicher Antrag zwei Wochen vor der Beurlaubung zu stellen.

## Bedürftigkeit

Erziehungsberechtigte, die als bedürftig anerkannt sind (Hilfe zum Lebensunterhalt u.ä.) bekommen bestimmte Auslagen für die Schule ersetzt (Beihilfen zur Klassenfahrt, Ermäßigung des Essensgeldes). Anträge hierfür sind im Sekretariat der Schule erhältlich.

## Elternabende

Im Laufe des Schuljahres finden regelmäßig Elternabende statt, die von der Elternvertretung in Absprache mit den Klassenlehrern/innen einberufen werden. Eine regelmäßige Teilnahme aller Eltern wird erwartet.

## Elternsprechtage u. -gespräche

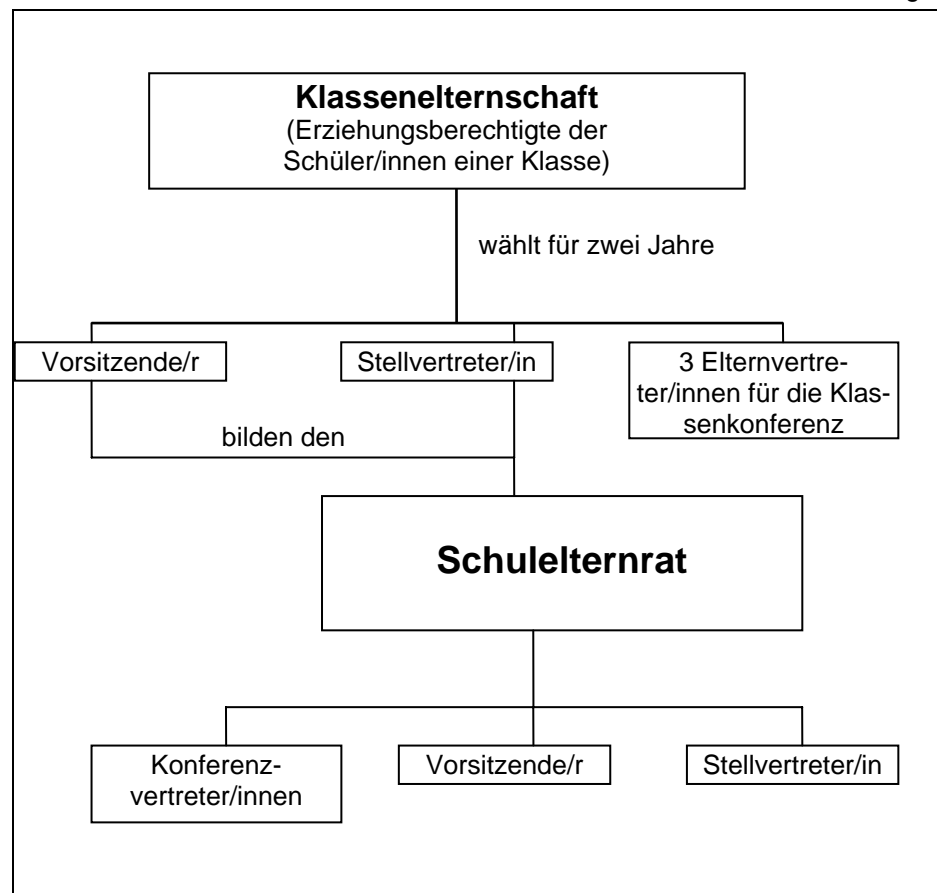
Jährlich finden zwei Elternsprechnachmittage statt, an denen die Möglichkeit besteht, alle Lehrkräfte der Schule zu sprechen. Unter Berücksichtigung von Terminwünschen sind Gespräche von etwa 10 - 15 minütiger Dauer möglich. Einzelgespräche mit den Lehrkräften können selbstverständlich auch außerhalb der Elternsprechtage jederzeit vereinbart werden.

## Elternvertretung

Die Vertretung der Eltern in der Schule ist durch das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG) geregelt. Als Mitglied der Klassenelternschaft können Sie sich in die unterschiedlichen Konferenzen

senfeiern, Sportfeste, Verkehrsprojekttag u.a. bieten Ihnen Möglichkeiten zum persönlichen Engagement. Ein sportliches, handwerkliches oder sprachliches Angebot Ihrerseits im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft (AGs) bereichert die Angebotspalette für die Kinder.

Es können auch Lebenspartner/-innen, die mit dem erziehungsbe-



und Gremien wählen lassen. Ohne die Mitarbeit vieler Eltern in der Schule ist ein abwechslungsreiches und lebendiges Schulleben nicht mehr denkbar. Zahlreiche Anlässe wie Schulfeste, Klas-

rechtigten Elternteil des Kindes verheiratet sind oder in eheähnlicher Gemeinschaft zusammenleben, zu Elternvertretern gewählt werden, falls der Erziehungsberechtigte dem zustimmt.

## **Essen und Trinken**

An jedem Schulvormittag haben die Kinder vor der Hofpause Gelegenheit, in ihrer Klasse zu frühstücken. Getränke dürfen nicht mit in die Hofpause genommen werden.

Ferner besteht die Möglichkeit ein warmes Mittagessen zu bestellen, das von Berrymans Catering geliefert wird. Die Kinder können jeden Tag je nach Angebot neu entscheiden, ob sie an dem Mittagessen teilnehmen wollen oder nicht. Ein wöchentlicher Speiseplan hängt in den Klassen aus oder ist auch online abrufbar. Die Abrechnung für die eingenommenen Mahlzeiten erfolgt am Freitag.

Durch Elterninitiative kann derzeit 2 mal wöchentlich Vollwertkost (Kaltverpflegung) als Alternative angeboten werden (Kiosk).

## **Förderverein**

Die Elternschaft der Eichendorffschule hat sich zu einem Förderverein zusammengeschlossen, der das Ziel verfolgt, die Aktivitäten der Schule materiell, ideell und durch persönlichen Einsatz zu unterstützen. Diese Initiative wird von der Schule sehr begrüßt und unterstützt, da eine Reihe von Anschaffungen, die den Kindern im Schulalltag zugute kommen, so in den letzten Jahren realisiert werden konnten.

Der Förderverein organisiert die Nachmittagsbetreuung der Eichendorffschule.

Mitgliedsanträge erhalten Sie im Sekretariat oder als download auf der Homepage.

## **Fundsachen**

Gegenstände, die Ihr Kind in der Schule verloren oder liegengelassen hat, werden grundsätzlich beim Hausmeister gesammelt. Diese Fundsachen können von Ihnen oder Ihrem Kind beim Hausmeister persönlich gesichtet bzw. abgeholt werden. Zu Beginn der Ferien werden diese Fundsachen entsorgt.

Grundsätzlich möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es nicht sinnvoll ist, wenn Sie Ihrem Kind wertvolle Gegenstände, hohe Geldbeträge usw. mit in die Schule geben.

## **Freizeitangebote**

An den Schultagen mit Nachmittagsunterricht (Dienstag bis Donnerstag) hat Ihr Kind in der Zeit von 13.00 Uhr - 13.45 Uhr die Möglichkeit, verschiedene Freizeitangebote wahrzunehmen:

- *Arbeit am PC (Computerraum)*
- *Lesen und Malen (Bücherei)*
- *Gesellschaftsspiele (Spielerraum)*
- *Turnen (Gymnastikraum)*
- *Sportspiele (Turnhalle)*
- *Stilleübungen (Andachtsraum)*
- *Freispiel (Hof)*
- *Freies Werken (Werkraum)*
- *Musizieren (Musikraum)*

In den Freizeitstationen wird ihr Kind dort von Lehrkräften angeleitet und beaufsichtigt.

## **Hausaufgaben**

Hausaufgaben dienen der Übung und Festigung des Unterrichtsstoffs. In der Grundschule sollte die Dauer von ca. 30 Minuten nicht wesentlich überschritten werden. An Tagen mit Nachmittagsunterricht werden nur Aufgaben zur Beendigung aufgegeben.

## **Klassenfahrten**

1. In der Regel unternimmt jede Klasse im Laufe der Grundschulzeit einen mehrtägigen Schullandheimaufenthalt. Über Planung und Kosten informiert der / die Klassenlehrer/in die Eltern rechtzeitig.
2. Im Rahmen der internationalen Kontaktpflege bemüht sich die Schule, Studienreisen nach Polen für interessierte Schüler/Innen des 3. und 4. Jahrgangs regelmäßig durchzuführen.

## **Kopiergeld**

Um den Eltern noch höhere Kosten für Arbeitshefte zu ersparen, wird zusätzliches Arbeitsmaterial im Kopierverfahren hergestellt. Der Betrag von Euro 10,00 (jährlich) wird am Ende bzw. am Anfang jeden Schuljahres eingesammelt.

## **Krankheiten**

Sollte Ihr Kind längerfristig krank sein, sind Sie verpflichtet, spätes-

tens am dritten Tag die Schule darüber zu informieren. Dieses kann auf schriftlichem oder telefonischem Weg geschehen. Sobald eine Teilnahme am Unterricht wieder möglich ist, geben Sie Ihrem Kind eine schriftliche Entschuldigung mit, aus der die Dauer der Erkrankung hervorgehen sollte.

## **Herkunftssprachen**

An unserer Schule sind z.Zt. etwa 20 Nationalitäten repräsentiert. Die Schule bemüht sich, dieses multikulturelle Potential zu nutzen und durch die Integration der wesentlichen Muttersprachen zum Aufbau einer international geprägten Schule beizutragen:

- Italienisch
- Spanisch
- Portugiesisch
- Griechisch
- Kroatisch
- Polnisch
- (orthodoxer Religionsunterricht)

Der herkunftssprachliche Unterricht findet in der Regel an 1-2 Nachmittagen pro Woche statt. An Tagen der Zeugnisausgabe entfällt der Unterricht, an Kurztagen können nur Kinder am Unterricht teilnehmen, die abgeholt werden. Die Anmeldung erfolgt auf freiwilliger Basis und verpflichtet die Schüler/Innen zur regelmäßigen Teilnahme am Unterricht. Im 1. und 2. Schuljahr wird die Teilnahme im Zeugnis bescheinigt, im 3. und 4. Schuljahr werden Zensuren erteilt und können versetzungsrelevant sein. Eine Anmeldung gilt bis zum Ende des 4. Schuljahres. Eine Abmeldung ist bei wichtigen Gründen möglich. Diese sind

schriftlich mit der Unterschrift der Erziehungsberechtigten vorzulegen.

### **Nachmittagsbetreuung**

Auf Antrag der Eltern ist es möglich, Schülerinnen und Schüler von Erzieherinnen bzw. im Rahmen schuler-gänzender Betreuung gegen Kostenbeteiligung umfassend zu betreuen (Mo – Fr. 16.30 Uhr). Frühbetreuung ist ab 7.00 Uhr möglich.

### **Pausengestaltung**

Während der ersten großen Pause können immer einige Schüler im Klassenraum bleiben, um dort ruhigen Aktivitäten nachzugehen. Die Klassentüren bleiben während dieser Zeit geöffnet. Zum Pausenende gehen die Schüler selbstständig vom Schulhof in die Klassenräume zurück (siehe auch Schulregeln).

### **Religionsunterricht**

Katholischer Religionsunterricht ist Pflichtfach für alle Schüler/Innen der Schule und wird ungekürzt jede Woche erteilt. Stattfindende gemeinsame Gottesdienste und Andachten (Einschulung, Aschermittwoch ..) ergänzen die religiöse Erziehung. Es steht ein Andachtsraum in der Schule zur Verfügung, der durch seine Ausgestaltung und Atmosphäre zu Stille und innerer Sammlung einlädt.

### **Schulkindergarten**

Der SKG ist eine Einrichtung für Kinder, die schulpflichtig, aber noch nicht schulfähig sind. Hier haben sie ein

Jahr lang die Möglichkeit, durch gezielte Angebote und individuelle Betreuung sich weiterzuentwickeln. Für diese Arbeit stehen eine Vielfalt von pädagogischen Arbeitsmitteln zur Verfügung, wie z.B. Orff - Instrumente, Spiel- und Bauecken, Kasperlebühne, Kaufmannsladen und Lernmaterialien. Schwerpunkte der Arbeit liegen im sprachlichen und künstlerischen Bereich sowie in mathematischen Vorübungen. Rhythmik und Bewegungsspiele werden auch angeboten.

### **Schulranzen**

Um das Gewicht der Schulranzen so gering wie möglich zu halten, bieten wir den Schülern Fächer in den Klassenräumen an. In diesen können verschiedene Unterrichtsmaterialien wie Tuschzeug, Mappen, Bastelmaterialien und nicht benötigte Schulbücher aufbewahrt werden. In der Regel verbleibt auch das Sportzeug in der Schule.

### **Schulregeln**

Seit April 2007 gelten besondere Schulregeln. (Siehe Leitziele, abrufbar auf der Homepage)

### **Schwimmen**

In unserer Schule wird im 3. Schuljahr Schwimmunterricht erteilt. Es wird angestrebt, dass alle Kinder am Ende des Schuljahres schwimmen können

### **Sekretariat**

Das Sekretariat ist vordringlich zwischen 9.15 Uhr und 12.00 Uhr (Montag – Donnerstag) Anlaufstelle für alle Eltern. Besondere Termine sollten telefonisch abgesprochen werden.

### **Stundenplan**

Der Stundenplan setzt sich aus dem Pflichtunterricht (1) und dem freiwilligen Angebot (2) zusammen.

**In der Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr liegt die Betreuungszeit der Verlässlichen Grundschule für die Klassen 1 und 2.**

Wochenstruktur ab 1.8.2007

#### **(1) Pflichtunterricht**

*Jahrgang 1:*

Montag:	4 Std; 8.20-11.55
Dienstag:	6 Std; 8.20-15.20
Mittwoch:	4 Std; 8.20-11.55
Donnerstag:	4 Std; 8.20-11.55
Freitag:	4 Std; 8.20-11.55

*Jahrgang 2:*

Montag:	4/5 Std; 8.20-11.55/12.45
Dienstag:	4/5 Std; 8.20-11.55/12.45
Mittwoch:	6 Std; 8.20-15.20
Donnerstag:	6 Std; 8.20-15.20
Freitag:	4/5 Std; 8.20-11.55/12.45

*Jahrgang 3:*

Montag:	5 Std; 8.20-12.45
Dienstag:	7 Std; 8.20-15.20
Mittwoch:	5 Std; 8.20-12.45
Donnerstag:	7 Std; 8.20-15.20
Freitag:	5 Std; 8.20-12.45

*Jahrgang 4:*

Montag:	5 Std; 8.20-12.45
Dienstag:	7 Std; 8.20-15.20
Mittwoch:	7 Std; 8.20-15.20
Donnerstag:	7 Std; 8.20-15.20
Freitag:	5 Std; 8.20-12.45

**Die Öffnungszeit als Verlässliche Grundschule: 8.00 bis 13.00 Uhr, zwischen 13.00 bis 13.45 Uhr die Freistunde der Ganztagschule**

## (2) Freiwilliges Angebot

Die folgenden Zusatzangebote haben freiwilligen Charakter, wenn angewählt, sind sie jedoch verbindlich:

- Eine begrenzte Anzahl von Kindern, deren Eltern schon früh berufstätig sind, können im *Frühdienst* (ab 7.30 Uhr) in der Schule betreut werden.
- Der *muttersprachliche Unterricht* kann in der Regel zwei Nachmittage ausfüllen.
- *Nachmittagsbetreuung* bis 16.30 Uhr.

## Unfall

In der Schule, auf dem Schulweg und bei besonderen schulischen Veranstaltungen ist Ihr Kind gegen die Folgen eines Unfalls versichert. War ein Arztbesuch erforderlich, müssen Sie unverzüglich die Klassenleitung informieren, die in diesem Fall die Unfallmeldung an den Gemeindeunfallversicherungsverband weiterleitet.

## Witterungsverhältnisse

Die Entscheidung darüber, ob bei extremen Witterungsverhältnissen (z.B. Straßenglätte, Sturm ..) der Unterricht für einen oder mehrere Tage ausfällt, trifft die obere Behörde bei der Bezirksregierung. Dies wird so früh wie möglich über den Rundfunk bekanntgegeben. Ein Anruf in der Schule erübrigt sich für Sie dadurch.

Erziehungsberechtigten, die eine unzumutbare Gefährdung auf dem Schulweg durch extreme Witterungsverhältnisse befürchten, ist es freige-

stellt Ihre Kinder auch dann für einen Tag zu Hause zu behalten, wenn kein genereller Unterrichtsausfall angeordnet ist.

## Zeugnisse

Zeugnisse sind offizielle Leistungsbeurteilungen, die halbjährlich erteilt werden.

Ausnahme: Im 1. Schuljahr erhalten die Kinder das erste Zeugnis am Ende des Schuljahres. In Klasse 1 und 2 erfolgt die Beurteilung in Form von Lernstandsbeschreibungen. In Klasse 3 und 4 erhalten die Kinder Zensuren.

Am Ende der 2. und 3. Klasse erfolgt eine Versetzung. Sie wird nicht ausgesprochen, wenn das Lernziel in zwei von drei Lehrgängen (Lesen, Schreiben, Mathematik) nicht erreicht wurde.

Am Ende des 4. Schuljahres erfolgt ein Übergang in eine weiterführende Schule mit einem Eignungsgutachten. Der/Die Schüler/in wiederholt die Klasse 4, wenn die Leistungen in zwei von drei Hauptfächern (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht) mit *mangelhaft* bewertet werden.

## Mitarbeiter/Innen der Schule

### Schulsekretärinnen:

Frau Bergmann  
Frau Brandes

### Schulassistent:

Herr Ahmed

### Hausmeister:

Herr Rullo Rovira

### Päd. Mitarbeiterin:

Frau Kurek-Hensolt

Betreuungskräfte und Vertretungslehrkräfte der Verlässlichen Grundschule sowie der schulergänzenden Betreuung durch den Förderverein

### Kollegium:

ab 01.02.2011

Frau Beermann

Frau Bluhm

Frau Eichhorn

Herr Flüter

Frau Hemmersbach

Frau Herzog

Frau Hesse

Frau Honkomp

Frau Irrgang

Frau Judis

Frau Junker

Frau Klüsener

Frau Konzal-Rietbrock

Frau Leonhard

Frau Lohr

Frau Niemeyer

Frau Pamuk

Frau Schlatterer

Frau Trümper

Frau Weißbecher

Frau Westermann

Frau Wiemes

Frau Winkler-Kuhn

Frau Wronka

### Muttersprachl. Lehrkräfte:

Frau Dr. Kwade (Pol)

NN (Port.)

Frau Eggers (Spa)

Herr Lolos (Grie)

Herr Stano (Ita)

Frau Stüwe (Kro)

Herr Pejic (orth. Rel.)

### Konrektor:

Herr Schiecke

### Rektorin:

Frau Starker

## Aus der Schulchronik

- 1908 Gründung der Eichendorffschule als katholische Volksschule  
1938 Schließung der Schule durch die Nationalsozialisten  
1958 Wiedereröffnung der Schule auf Initiative der zugeordneten Kirchengemeinden hin  
1969 Umwandlung der katholischen Eichendorffschule in eine Grundschule als Tagesheimschule (Ganztagsschule) unter Leitung von Rektor Schädel.  
1970 Erweiterung um Schulkindergarten und Vorklasse.  
1971 Offizielle Genehmigung des Modellversuchs "Eichendorffschule" durch das Nds. Kultusministerium.  
1974 Schulstreik anlässlich der äußerst unzulänglichen Raum- und Lehrerversorgung.  
1977 Offizielles Ende der Versuchsphase - Fortsetzung der Ganztagsschule als reguläre Angebotsschule.  
1979 Auszug der Handelslehranstalt; dadurch Integration des Vorschulbereichs in das eigene Gebäude.  
1980 Neugestaltung des Pausenhofes; Preisverleihung durch den Gemeinde-Unfall-Versicherungsverband Hannover (GUV)  
1981 Schwerpunkt: Ausbau der Freizeitstationen, Planung für die Neugestaltung des Turnhallenbereichs.  
1982 Der Anteil der ausländischen Schüler wächst über 50%; durch Doppelzählung kleinere Klassen.  
1984 Beginn der Zusammenarbeit mit der Ambulanz des Pädagogisch-Therapeutischen Zentrums auf der Bult (Lehrergruppe/ Schülerbetreuung).  
1985 - Verabschiedung des langjährigen Schulleiters Herrn Schädel - kommissarische Schulleitung durch Herrn Knieriem - Wechsel der Schulleitung zu Herrn  
1986 Dr. Oertel.  
1987 Diskussion um Neugestaltung und Erweiterung des Ganztagsmodells in Abstimmung mit der gesamten Elternschaft.  
1988 Erprobung des Erweiterungsmodells durch Umsetzung des Erlasses über öffentliche Ganztagsschulen vom 7.7.88.  
1989 Erweiterung des Busbetriebs. Muttersprachlicher Unterricht neben Spanisch und Portugiesisch in Italienisch und Serbokroatisch, später Serbisch.  
1990 Einstellung einer pädagogischen Mitarbeiterin zur Unterstützung des Ganztagsbetriebs. Allmähliche Verlagerung der Hausaufgabenhilfe in den Nachmittagsbereich. Begleitung von Kindern an 4 ganzen Tagen wird möglich (ab 1993).  
1991 Festigung des „Katholischen Schulverbundes Hannover“ (Faltblatt). Absicherung der besonderen Kooperation mit der OS der Ludwig-Windthorst-Schule.  
1992 Sanierung des denkmalgeschützten Hofgiebels. Einrichtung des Vollwertkiosks durch eine Elterninitiativgruppe.  
1993 Einweihung des Andachts- und Meditationsraumes
- 1994 Bericht gem. Erlass „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“ v. 23.07.93. Modellentscheidung: „teilweise offene Ganztagschule“ Festwoche zum 25-jährigen Ganztagschuljubiläum (13. - 17.06.94)
- 1995 Genehmigung und Erreichen der Vierzügigkeit mit dem Schuljahr 95/96. Schülerbegegnung zwischen französischen und deutschen Kindern im Elsass (28.05. - 02.06.)
- 1996 Verabschiedung der „Vorläufigen Fassung der Konzeption der Eichendorffschule Hannover - Langfassung“ (08.05.96)  
Antrag auf Teilnahme am Projekt „Schulen ans Netz“, Präsenz mit schuleigener Homepage im Internet, Computer - AGs.
- 1997 Einführung des muttersprachlichen Unterrichts „Polnisch“ (Elterninitiative); Teilnahme am Modellversuch „Schulen ans Netz“ und Präsenz mit schuleigener Homepage im Internet, Ausbau des PC-Bereichs.
- 1998 Neugestaltung der Verkehrserziehung; Englisch im Stundenplan ab Klasse 3; PC-Arbeit ab Klasse 3 als regelmäßiges Unterrichtsfach; Einrichtung einer BSHG-Stelle über den Förderverein.
- 1999 Projektwoche zum 30-jährigen Ganztagschuljubiläum im Juni 1999  
Verabschiedung des Konrektors Herrn Dr. Nimsch-Faron nach Hameln. Kommissarische und endgültige Bestellung des Nachfolgers Herrn Schiecke
- 2000 Beginn Modellversuch orth. Religion (1.11.99)  
1. Ausgabe der Schulzeitung (Juli 2000)  
1. Lehreraustausch mit Polen
- 2001 Neugestaltung PC-Raum  
1. Schülerbegegnung mit polischen und deutschen Kindern in Abbensen
- 2002 1.8.2002: Beginn des Schulversuchs „Verlässliche Grundschule“  
2003 Medienprojektschule – 12 Laptops / n-21  
8.7.2003 Verabschiedung des langjährigen Rektors Dr. Oertel  
1.8.2003 Frau U. Starker wird neue Schulleiterin  
Ab 1.8.2003 Abschaffung der Vorklassen
- 2004 1.8.2004 Abschaffung des Schulbussystems
- 2005 Abschluss IZBB Mittel: Schulhofneugestaltung, Renovierung Essensraum und Kiosk, ..., Ausstattung des Ganztagsbereichs
- 2006 Schulprojekt: Circus Tausendtraum
- 2007 Verabschiedung der Leitziele / Schulregeln  
Schulinspektion – September 2007
- 2008 Schuljubiläum – Projektwoche Schule früher; 100 Jahre
- 2009 Projekt: Gewaltfrei Lernen
- 2010 Schulprojekt: Circus Tausendtraum